

Auf Schusters Rappen im Upland unterwegs

124 Teilnehmer beim Gauwandertag in Eimelrod – Strecke für Geocacher angeboten

Willingen-Eimelrod – Nebelig begann es, doch bald lichtete sich der Himmel und die Wanderer genossen Fernblicke im Upland: Der Turngau Waldeck veranstaltete am Wochenende gemeinsam mit dem SV Eimelrod und dem Diemeltalverein Hemmighausen den Gauwandertag in Eimelrod. 124 Teilnehmer waren auf Schusters Rappen im Upland unterwegs.

Nicht nur Wandergruppen folgten der Einladung, sondern auch Familien mit Kindern. Zusätzlich zu den Touren über sieben und elf Kilometer wurde eine Geocaching-Strecke angeboten. Diese war kürzer, damit für die Geocacher, eine Gruppe hatte sich im Vorfeld angemeldet, mehr Zeit zum Suchen blieb.

Während sich die kürzere Strecke auch für Familien mit Kinderwagen eignete, war die längere Tour etwas anspruchsvoller. Jedoch führten beide Strecken nicht nur über Uplandsteig, Diemelsteig und zur Goldspur, sondern auch an Sehenswürdigkeiten des Uplandes vorbei, etwa dem „Heinrich-Stollen“ oder dem „Heißen Stein“,



Um beim Gauwandertag in Eimelrod zu starten, hatten diese Wanderer aus dem Roten Land (Grenzgebiet zwischen Diemelstadt und Marsberg) eine weitere Anreise auf sich genommen.

an dem auch eine von zwei Verpflegungsstationen aufgebaut war.

Die Veranstalter hatten Preise ausgelobt und es wurden die jüngsten und ältesten Teilnehmer ebenso geehrt wie die größte Wandergruppe: Aus Willingen kamen 18 Teilnehmer, aus Korbach 15 und aus Lichtenfels 12. Älteste Teilnehmer waren Karl-Heinz Wörle aus Eimelrod

und Gerda Stückert aus Korbach; jüngste Mika Schülert aus Montabaur und die Zwillinge Paul und Karl Steinert aus Eimelrod. Die Wanderer kamen nicht nur aus Waldeck-Frankenberg, sondern auch aus dem benachbarten Hochsauerlandkreis oder aus Bad Doberan an der Ostsee.

Nach Ende der Wanderung, dessen Start und Ziel der Eimelroder Sportplatz war, war für das



Diese Wandergruppe aus Diemelsee nahm die Strecke im Upland gemeinsam in Angriff.

FOTOS: UWE WALTER

leibliche Wohl durch die heimische Gastronomie mit deftigen Eintöpfen bestens gesorgt. Zudem beteiligten sich viele Einwohner mit Kuchenspenden an der Verpflegung der Gäste. Ein besonderer Dank der Veranstalter gilt neben den ehrenamtlichen Helfern auch der Feuerwehr Eimelrod, die die Strecke an Straßenübergängen verkehrstechnisch absicherte.

Auch die Unterhaltung durch die Jagdhornbläser der Waldeckischen Jägerschaft und den Männergesangsverein Eimelrod hebt Uwe Pohlmann vom Turngau Waldeck hervor. Ebenso Organisation und Streckenqualität: „Die Eimelroder und Hemmighäuser haben super Arbeit gemacht.“ Der Gauwandertag 2026 soll in Marienhagen stattfinden.

uw/red